

Mit Mut Fahrt aufgenommen

von Enno Köhler, IHK

Die berufliche Selbstständigkeit in der Transportbranche war für Malkhaz Kobesov viele Jahre nur eine verlockende Idee. Anfang 2011 fasste der Kraftfahrer dann allen Mut zusammen, kaufte sich einen eigenen Transporter und gründete an seinem Wohnort Melle das Unternehmen MN-Transporte. „Die ersten Jahre waren nicht leicht“, sagt er. Doch die harte Arbeit hat sich gelohnt. Heute fahren 15 Fahrzeuge für einen festen Kundenstamm.

Geboren wurde Malkhaz Kobesov in der Stadt Agara in der Kaukasusrepublik Georgien. Schon nach dem Schulabschluss gründete er mit einem Freund ein kleines Unternehmen und handelte mit Früchten und Produkten des täglichen Bedarfs. „Meine Eltern haben mich damals zu diesem Schritt ermuntert“, erinnert sich der 46-Jährige. Im Zuge des südossetischen Konfliktes von 1990 bis 1992 mussten er und seine Familie die Heimat verlassen. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Russland kam er 1997 nach Deutschland.



Gebürtig aus Georgien bzw. der Ukraine: Spediteur Malkhaz Kobesov und Lebensgefährtin Natalija Heise gründeten ihr Unternehmen in Melle.

Vom Brandenburgischen Lübbenau zog er vor rund 16 Jahren ins Osnabrücker Land und fand Arbeit bei einem Dissener Transport- und Logistikunternehmen. 2006 absolvierte Kobesov dann, bereits mit der Idee an eine Selbstständigkeit, eine Qualifizierung zum Kraftfahrer CE bei der DEKRA.

In der folgenden Zeit als LKW-Fahrer ließ ihn der Gedanke an ein eigenes Transportunternehmen nicht los. Zusammen seiner Lebensgefährtin Natalija Heise fiel dann vor rund fünf Jahren die Entscheidung zum Schritt in die Selbstständigkeit. „Ich war immer unterwegs, bin Tag und Nacht gefahren“ erinnert sich Kobesov an die erste Zeit als Unternehmer. Zuhause in Melle bemühte sich die aus Ukraine stammende 49-Jährige Maschineningenieurin um neue Transportaufträge und erledigte alle anfallenden Büroarbeiten. Frachtmittler im Internet brachten erste Umsätze, doch der wachsende Preiswettbewerb durch osteuropäische Anbieter machte es beiden nicht leicht.

In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen MN-Transporte immer mehr auf ellige kurzfristige Transporte innerhalb Europas sowie auf den Transport von Mode und Fashion spezialisiert. Seit 2014 fährt das Unternehmen feste Touren für einen Osnabrücker Spezialisten für Fashionlogistik. „Für den Transport der teilweise abgebölgelten und nicht zu faltenden Kleidungs-

stücke haben wir die Fahrzeuge mit einem Hängestangensystem ausgestattet“, erklärt Malkhaz Kobesov.

„Seine Geduld hat uns den Erfolg gebracht“, stellt Natalija Heise heute fest. Im vergangenen Jahr hat sie ein Bürogebäude und eine Lagerhalle im Gewerbegebiet Melle Gerden-Süd errichtet, die das Unternehmen Anfang Februar beziehen konnte. Um Kosten zu sparen, hatten Malkhaz Kobesov und sie sich 2011 erst einmal ein Büro Zuhause eingerichtet und eine Lagerhalle angemietet. „Wir hatten keine Stellplätze für unsere Fahrzeuge und keinen Platz für Besprechungen mit unseren Fahrern“, beschreibt Heise die Situation am alten Unternehmenssitz in Melle.

Aktuell beschäftigt das Unternehmen 14 feste Mitarbeiter und zwei Aushilfen. „Es ist schwer gute Fahrer zu finden“, beschreibt das Paar die Situation am Arbeitsmarkt. Malkhaz Kobesov weiß, wie es ist als Kraftfahrer zu arbeiten und bemüht sich um ein gutes Klima im Unternehmen: „Einige Fahrer arbeiten schon seit mehr als vier Jahren bei uns.“ Durch Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit hoffen er und seine Lebensgefährtin auch in Zukunft auf eine weitere positive Unternehmensentwicklung. ■

IHK-Serie: Gründung durch Zuwanderer

Erfolgreiche Unternehmen mit Zuwanderungshintergrund beleben die regionale Wirtschaft. In unserer Serie „Gründung durch Zuwanderer“ stellen wir in loser Folge Unternehmer mit Zuwanderungshintergrund und deren Firmen vor. Die Serie ist abrufbar unter: www.osnabrueck.ihk24.de/migration ■

www.mn-transporte.de